# Riesaer Tageblatt

## und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Drahtanschrift: Tageblatt Riesa. Fernruf Nr. 20.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Großenhain, des Amtsgerichts, der Amtsanwaltschaft beim Amtsgerichte und des Rates der Stadt Riesa, des Finanzamts Riesa und des Hauptzollamts Meißen, sowie des Gemeinderates Gröba.

Postscheckkonto: Dresden 1580. Girokasse Riesa Nr. 52.

№ 54. Sonnabend, 4. März 1922, abends. 75. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends ½6 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Bezugspreis, gegen Vorauszahlung, monatlich 11.— Mark einschließlich Bringerlohn. Einzelnummer 50 Pf. Anzeigen für die Nummer des Ausgabetages sind bis 9 Uhr vormittags aufzugeben und im voraus zu bezahlen; eine Gewähr für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Preis für die 43 mm breite, 8 mm hohe Grundschrift-Zeile (7 Silben) 2.50 Mark; zeitraubender und tabellarischer Satz 50% Aufschlag. Nachweisungs- und Vermittlungsgebühr 1 M. Feste Tarife. Bewilligter Rabatt erlischt, wenn der Betrag verfällt, durch Klage eingezogen werden muß oder der Auftraggeber in Konkurs gerät. Zahlungs- und Erfüllungsort: Riesa. Achtseitige Unterhaltungsbeilage „Erzähler an der Elbe". — Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgendwelcher Störungen des Betriebes der Druckerei, der Lieferanten oder der Beförderungseinrichtungen — hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Rotationsdruck und Verlag: Langer & Winterlich, Riesa. Geschäftsstelle: Goethestraße 59. Verantwortlich für Redaktion: Arthur Hähnel, Riesa; für Anzeigenteil: Wilhelm Dittrich, Riesa.


## Bekämpfung der Blutlaus.

Wir weisen hiermit alle Besitzer von Obstbäumen auf die in Nr. 123 des Riesaer Tageblattes vom 30. Mai 1921 von uns erlassene Bekanntmachung über Bekämpfung der Blutlaus hin, mit dem erneuten Veranlassen, die zur Vertilgung der Blutlaus erforderlichen Arbeiten aufs energischste durchzuführen.

Mit Rücksicht auf den Wert, den ein günstiger Ertrag an Obst darstellt, und zur Abwendung des großen Schadens, der dem Obstbau durch die Blutlaus droht, vermahnen wir ernstlich, mit **allen Mitteln gegen diese Schädlinge** vorzugehen und sie **rechtzeitig und allseitig** wirksam zu beseitigen. **Ein einziger nicht bereinigter Baumbestand schädigt auch die Nachbarbestände insofern, als alle dort zur Bekämpfung getroffenen Maßnahmen nichts nützen.**

Wir werden in einiger Zeit Nachschau in den Obstgärten halten lassen. Neben der **erheblichen Bestrafung** haben die Säumigen zu gewärtigen, daß die Obstbaumbestände gegen Einziehung der entstandenen **Kosten zwangsweise** gereinigt werden.

Der Rat der Stadt Riesa, am 4. März 1922. Kbsch.

## Inlandslegitimierung der ausländischen Arbeiter auf das Jahr 1922 betr.

Auf die Bekanntmachung in Nr. 38 des Riesaer Tageblattes vom 14. Februar d. J. wird hiermit nochmals besonders hingewiesen. Ferner wird noch darauf aufmerksam gemacht, daß österreichische Staatsangehörige, auch wenn sie inzwischen ihre Einbürgerung beantragt haben, vom Legitimationszwange **nicht** befreit sind.

Die Frist zur Stellung der Anträge läuft am 15. März d. J. ab.

Der Rat der Stadt Riesa, am 3. März 1922. Schmn.

## Einladung zur Glockenweihe in Gröba.

**Sonntag, den 12. März, sollen unsere neuen Glocken eingeholt und geweiht werden** und zwar in folgender Weise:

Versammlung der Teilnehmer ½9 Uhr am „Thüringer Hof". Um 9 Uhr Festzug nach dem Gotteshause, Weihe der Glocken, Festgottesdienst. Der unterzeichnete Kirchenvorstand ladet die Behörden, die Vereine, die Korporationen aller Art, alle Mitglieder der Kirchgemeinde Gröba mit Boberfen, Forberge, Leßa, Merzdorf und Pochra, Männer, Frauen und Kinder zur Teilnahme an dieser Feier herzlich ein.

Besondere Einladungen ergehen nicht.

Gröba (Elbe), den 3. März 1922. Der Kirchenvorstand.

**Oeffentliche Sitzung des Schulausschusses Montag, den 6. März 1922, abends 7 Uhr im Gasthof Walther, hier. Tagesordnung hängt aus.**

Weida bei Riesa, am 4. März 1922. Der Gemeindevorstand.

## Bezirksarbeitsnachweis Großenhain, Nebenstelle Riesa

**— Bahnhofstraße Nr. 17, Tel. Nr. 40. —**

**Kostenlose Arbeitsvermittelung und Stellennachweis für Jedermann.**

**Meldezeit für Frauen vorm. 8—10, für Männer 10½—12½ Uhr.**

**Offene Stellen für:** 7 Böttcher, 1 Drechsler, 1 Bauschlosser, 1 Fahrrad- und Nähmaschinenschlosser, mehrere Maschinenschlosser, Schmiede, Dreher, Elektriker, 2 Felleure, 1 Maler, 10 Maurer, 1 lernende Verkäuferin, mehrere Hausmädchen, Küchenmädchen, 1 Zimmermädchen, mehrere landw. Pferdeburschen, Knechte und Mägde, 2 Bäckerlehrlinge, 1 Friseurlehrling, 1 Glaser- und Tischlerlehrling.

## Oertliches und Sächsisches.

Riesa, den 4. März 1922.

—* **Oeffentliche Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums zu Riesa** am Dienstag, den 7. März 1922, abends 6 Uhr im Festsaale der Oberrealschule. 1. Bewilligung von 10600 Mark zur Beschaffung von Bänken für die Karolaschule. Berichterstatter: Herr Vizevorsteher Mende. 2. Wahl zweier Vertreter zu einer Besprechung über den Entwurf einer neuen Gemeindeverfassung. 3. Tarifvertrag für das Pflege- und Hauspersonal des Krankenhauses. Berichterstatter: Frau Stadtv. Schlimpert. 4. Erhöhung der Kehr- und Scheuerlöhne für die Volksschulen. Berichterstatter: Herr Stadtv. Freier. 5. Ratsbeschluß, die Einführung der Prüfungsordnung für die Gemeindebeamten betr. 6. Bewilligung von 1000 Mark zur Vornahme von Reparaturarbeiten im Grundstück Großenhainer Straße 31. Berichterstatter: Herr Stadtv. Doberenz. 7. Ratsvorlage, die Besoldung der Gemeindebeamten usw. betr. Nichtöffentliche Sitzung.

—* **Volkssammlung für das notleidende Alter.** Ueber die „Altershilfe des deutschen Volkes" hat Minister Stegerwald sich wie folgt ausgesprochen: „Die Kulturhöhe eines Volkes ist stets daraus zu ersehen, wie ein Volk für seine Mitglieder eintritt, die infolge des hohen Alters nicht mehr in der Lage sind, für sich selbst zu sorgen. Wenn die „Altershilfe des deutschen Volkes" sich zum Ziele gesetzt hat, eine Volkssammlung für das notleidende Alter zu veranstalten, so tut sie damit ein gutes Werk. Es ist zu wünschen, daß ihre Bestrebungen bei allen Deutschen volles Verständnis finden." — Möchten diese Worte in allen Kreisen den lebhaftesten Widerhall finden und zu einem reichen Ertrag der Sammlung beitragen. Es ist jedem möglich, Beträge bei den bekanntgegebenen Sammelstellen zu zeichnen. Morgen Sonntag wird eine allgemeine **Kirchenkollekte** für das notleidende Alter gesammelt.

—* **Verein für Volksbildung und Kunstpflege.** Der am 7. dis. Mts. in Riesa stattfindende Kursusabend des Literaturkursus fällt mit Rücksicht auf den an diesem Abend im Hotel zum Stern stattfindenden Trio-Abend aus. Der nächste Kursusabend ist demnach am Dienstag, den 14. März.

—* **Zugsverbindung.** Die Gewerbekammer Dresden befürwortete ein Gesuch der Stadtverwaltung Lommatzsch an die Eisenbahn-Generaldirektion, für den Sommerfahrplan 1922 die Einlegung eines neuen Zugpaares von bezw. nach Lommatzsch—Riesa auf der Strecke Elsterwerda—Nossen zu beschließen, um eine günstigere Abendverbindung mit dem wichtigen Verkehrspunkte Riesa zu erreichen.

—* **Das Theater des Herrn Bruno Wünsch** im Hotel Kronprinz bietet jetzt im Theatrum mundi etwas Heimatliches: „Riesa im Winter", womit es seine Aufführungen und Darstellungen im Theatrum mundi krönt. Herr Anton Jobler aus München hat damit wiederum ein prächtiges, stimmungsvolles Naturbild geschaffen. Keiner der Zuschauer wird sagen können, daß dieses soeben gezeichnete Bild nicht in allen Einzelheiten zur Ausführung gelangt wäre. Herr Wünsch hält, was er verspricht, und das gilt besonders auch von dem Riesaer Winterbilde, das jetzt zu sehen ist. Man muß staunen, daß alles so klappt und sich alles so harmonisch abwickelt. Mit dieser Leistung hat sich Herr Wünsch bei uns die beste Erinnerung gesichert. Das Bild muß sich jedermann ansehen. tt.

—* **Aenderung der Bestimmungen über die Anstellung als Lokomotivführer.** Der Reichsrat hat eine Verordnung über die Aenderung der Bestimmungen betr. die Befähigung der Eisenbahnbetriebs- und Polizeibeamten angenommen. Danach soll die Möglichkeit gegeben werden, daß zur Anstellung als Lokomotivführer in Zukunft anstelle der einjährigen Beschäftigung als Handwerker auch eine zweijährige Beschäftigung bei der Unterhaltung und Instandsetzung von Lokomotiven und außerdem eine einjährige Tätigkeit als Lokomotivheizer ausreichen soll.

—* **Der Bezirkseisenbahnrat Leipzig.** Ueber die geplante Einteilung der Bezirkseisenbahnräte hat der Reichsverkehrsminister auf eine Kleine Anfrage geantwortet, daß ursprünglich ein einheitlicher Bezirkseisenbahnrat Leipzig für die drei Direktionsbezirke Dresden, Erfurt und Halle vorgesehen gewesen sei. Die Reichsregierung beabsichtige indessen, von diesem Plan abzugehen. Sie habe neuerdings dem Reichsrat vorgeschlagen, den Direktionsbezirk Halle dem Bezirkseisenbahnrat Magdeburg anzugliedern und im Bezirkseisenbahnrat Leipzig nur die beiden Direktionsbezirke Dresden und Erfurt zusammenzufassen. Die Annahme, daß in dieser Frage unter allen maßgebenden Industrie- und Handelsvertretungen Mitteldeutschlands Einverständnis bestehe, treffe nicht zu. Gewichtige Interessentenkreise hätten sich für die Zusammenfassung der Reichsbahndirektionsbezirke Erfurt und Dresden eingesetzt. Dem stehe allerdings die Meinung anderer Kreise gegenüber, die die Verbindung der Bezirke Erfurt und Halle mit Magdeburg anstreben.

—* **Ausnahmegütertarif für Kartoffeln.** Mit Rücksicht auf die hohen Kartoffelpreise haben die Reichsratsausschüsse im Einvernehmen mit einem Vertreter des Reichsverkehrsministeriums beschlossen, die Reichsregierung zu ersuchen, zugunsten der Kartoffelversorgung mit möglichster Beschleunigung einen wesentlich ermäßigten Ausnahmegütertarif mit Gültigkeit bis zum 30. September 1922 einzuführen. Das Plenum des Reichsrates stimmte dieser Entschließung zu.

—* **Der Arbeitgeberverband sächsischer Gemeinden teilt mit:** Donnerstag fanden nach vorausgegangener Vorstandssitzung Tarifverhandlungen mit dem Verbande der Gemeinde- und Staatsarbeiter, dem Metallarbeiterverbande und dem Zentralverbande der Maschinisten und Heizer in Dresden statt. Da die vorhergehende Lohnerhöhung, die durch einen Schiedsspruch des gemeindlichen Zentralausschusses in Berlin festgesetzt worden war, Mitte Februar ihr Ende fand, sind die Löhne von diesem Zeitpunkt ab erhöht worden, und zwar ab 16. Februar um 1 M. 50 Pfg., ab 1. März um 1 M. 75 Pfg., ab 16. März um 2 M. für die männlichen volljährigen Arbeiter in der Ortsklasse A. In den Ortsklassen B und C, sowie für jugendliche Arbeiter und Arbeiterinnen wurden geringere Erhöhungen bewilligt.

)( **Dresden.** Freitag nachmittag fand unter dem Vorsitz des Stadtamtmanns Dr. Monze im Neuen Rathaus eine Pressesitzung statt, in der der Neubau eines Stadthauses besprochen wurde. Nach dem vom Stadtbaurat Wirth entworfenen und vorgetragenen Plane soll auf einem der Stadt gehörigen Grundstück von etwa 3200 qm Flächeninhalt hinter dem Neuen Schauspielhause vorbehaltlich der Genehmigung durch die Stadtverordneten der Neubau errichtet werden. Er ist bestimmt, einer Anzahl städtischer Behörden, das Schulamt, die Lesehalle, die Bibliothek, die Geschäftsstelle der Städtischen Straßenbahn, Kriegsfürsorgeamt usw., die bisher in einer Reihe von Hotels usw. untergebracht waren, in sich aufzunehmen und dadurch diese Hotels und sonstige Büroräume in den Hauptverkehrsstraßen der Stadt für das öffentliche Geschäftsleben wieder frei zu machen. Das neue Stadthaus soll bis Ende 1923, und zwar in einfachster Form in Beton errichtet werden. Der vorläufige Kostenanschlag beläuft sich auf 18 Millionen Mark.

* **Dresden.** Am Donnerstag abend zwischen 10 und 11 Uhr ereignete sich auf der Prager Straße ein noch glimpflich verlaufener Zusammenstoß zwischen einer Mietdroschke und einem Straßenbahnwagen. Eine einem Straßenbahnwagen entgegenfahrende Mietdroschke bog falsch aus und der Straßenbahnwagen fuhr der Droschke in die Flanke. Durch den Zusammenstoß rissen die Zugseile der Droschke, sodaß das Pferd ausgespannt mit heiler Haut allein auf dem Platze stand, während der Wagen um einige Meter fortgeschleift wurde. Personen sind hierbei nicht zu Schaden gekommen. Auch der Sachschaden an der Droschke scheint nur unbedeutend zu sein. Betriebsstörungen traten nicht ein.

**Bautzen.** Zu unliebsamen Ausschreitungen führte hier am Mittwoch nachmittag der Streik der Transportarbeiter. Auf den Straßen behinderten die Ausständigen die Arbeitswilligen an der Ausübung ihres Gewerbes, wobei es wiederholt zu Tätlichkeiten zwischen beiden Parteien kam. Die Vorgänge spitzten sich derart zu, daß die Polizei einschreiten mußte. Es wurden Verhaftungen vorgenommen. Es kam an verschiedenen Stellen zu Menschenansammlungen, die teils für, teils gegen die Streikenden Partei ergriffen. In einem Falle kam es zu schweren Mißhandlungen. Die Streikleitung hat in Versammlungen am Mittwoch abend die Gewalttätigkeiten aufs schärfste verurteilt, und am Donnerstag vormittag haben sich keine neuen Fälle ereignet. Am Donnerstag mittag ist die Arbeit wieder aufgenommen worden.

**Obercunnersdorf** (Vaus.). Auf dem hiesigen Bahnhofe wurden von einem von Herrnhut nach Löbau verkehrenden Güterzuge zwei Wagen mit Langholz und zwei Wagen mit Kohlen abgehängt, die ins Rollen kamen und mit rasender Geschwindigkeit die abschüssige Strecke nach Neucunnersdorf hinabsausten. Dort wurden die Wagen auf ein totes Gleis geleitet, wo sie mit großer Wucht auf den Prellbock auffuhren. Dabei wurde dieser, sowie mehrere Wagen zertrümmert. Menschenleben sind nicht zu Schaden gekommen, da der Beamte sich durch Abspringen unterwegs hatte retten können.

**Seidenberg** (O.-L.). Im benachbarten böhmischen Dorfe Filipstal war im Oktober 1919 der Wirtschaftsbesitzer Pilchelt spurlos verschwunden, der mit seinem Sohne dort ein Gut bewirtschaftete. Auf alle Anfragen teilte der Sohn mit, der Vater sei nach Deutschland verzogen. Als jetzt der Sohn starb, entdeckten die Erben zu ihrem Entsetzen die Leiche des Vaters, der im Keller vergraben war. Der Sohn, der mit im Kriege war, litt infolge eines Schusses an Geistesstörung.

)( **Plauen i. V.** Der staatliche Kraftwagen Hof-Plauen fuhr Donnerstag abend gegen 10½ Uhr zwischen dem Bahnhofe Pirk und dem Orte infolge Versagens der Steuerung in den Straßengraben. Ein Mitfahrender, der herausgesprungen war, wurde verletzt und mußte mit dem Sanitätsauto ins Krankenhaus nach Plauen gebracht werden. Die Fahrgäste blieben die Nacht in Pirk und konnten ihre Reise erst Freitag früh mit dem fahrplanmäßigen Zuge fortsetzen.

**Netzschkau.** Ein schweres Unglück ereignete sich am Bahnübergang der oberen Schloßstraße. Ein mit Schuhwaren beladenes Auto kam infolge Versagens des Motores zwischen die Bahngeleise und wurde von dem gegen 6 Uhr abends von Herlasgrün kommenden Leerzuge erfaßt, eine Strecke mit fortgeschleift und vollständig zertrümmert vom Bahndamme herabgeschleudert. Dem Schrankenwärter gelang es nicht, den mit zwei Lokomotiven bespannten Zug rechtzeitig zum Halten zu bringen. Menschenleben sind nicht zu beklagen, der Besitzer des Autos rettete sich noch im letzten Augenblick, ehe der Anprall erfolgte.

* **Leipzig.** Der Abhaltung der Leipziger Messe stellen sich neue Schwierigkeiten entgegen. Eine neue Gefahr ist ihr daraus erwachsen, daß am Freitag früh die Angestellten des Großhandels infolge eines in der Nacht gefaßten Beschlusses in den Streik getreten sind. Der von ihnen angenommene Schiedsspruch des Schlichtungsausschusses ist von der Arbeitgeberschaft abgelehnt worden.

* * *

*. **Liebenwerda.** Ein junger Mann aus Fürstenwalde, der sich im Zuge an die Wagentür gelehnt hatte, stürzte kurz vor der Ankunft des Zuges auf dem Bahnhofe Liebenwerda aus dem Wagen, schlug mit dem Kopf auf die Schienen auf und wurde schwer verletzt nach dem Krankenhaus gebracht.

## Neueste Nachrichten und Telegramme

vom 4. März 1922.

### Die Flucht aus der Berliner Schupo.

* **Berlin.** In der Schutzpolizei ist eine erhebliche Abwanderung der Mannschaften zu verzeichnen. Täglich verläßt eine große Anzahl von Polizeibeamten eigenmächtig den Dienst, um in besseren Stellungen ihr Unterkommen zu finden. Das eigenmächtige Fernbleiben vom Dienste soll nun mit Gefängnis bestraft werden, wie aus einem Schreiben des preußischen Ministers an den Reichsminister des Innern hervorgeht.

### Gegen das Uniformverbot.

)( **München.** In der von der Ortsgruppe München der bayrischen Mittelpartei (Deutschnationale und Deutsche Volkspartei in Bayern) hier abgehaltenen Hauptversammlung wurde eine Entschließung angenommen, in der die Versammlung schärfsten Einspruch dagegen erhebt, daß Männern wie Oberst von Xylander, die im Rock des Königs den Krieg durchgekämpft haben, von Dr. Wirth das Recht auf das Tragen der Uniform entzogen werden kann. Die Versammlung fordert Aufhebung der rechtsungültigen Ausnahmeverordnung gegen Offiziere.

### Die Verteilung des ehemaligen Reichseigentums in Danzig.

)( **Danzig.** Die auswärtigen Mitglieder des interalliierten Ausschusses für die Verteilung des ehemaligen Reichs- und Staatseigentums, Leverre-Frankreich und Carr-England, sind gestern dort eingetroffen zur voraussichtlich letzten Tagung des genannten Ausschusses.